



Lüscherzer-Info

1/2022

inkl. Entsorgungsblatt 2022



Blesshuhn

Inhalt

Vorwort der Gemeindepräsidentin	2
Vom Ratstisch	3
Aus der Verwaltung	6
Weitere Informationen	7
Diverse Beiträge	

Vorwort der Gemeindepräsidentin

Liebe Lüscherzerinnen und Lüscherzer, liebe Gäste

Auf dem Foto der Titelseite spurtet ein Blesshuhn über das Wasser, in eiligstem Tempo. Es sieht aus, als dass es nicht nur Spuren hinter sich, sondern auch voraus hat.

In Gemeindeangelegenheiten möchten wir es ihm ebenfalls gleichtun. Das ist leider oftmals nicht möglich, da rechtliche Vorgaben und Hürden uns immer wieder bremsen und keinen noch so oft gewünschten Spurt zulassen.

Nebst den grossen Aufgaben Wärmeverbund, Wasserbauplan und dem normalen Tagesgeschäft, müssen wir dringend ein weiteres Geschäft fortführen:

Die Umsetzung BMBV (Verordnung über die Begriffe und Messweisen im Bauwesen) bedingt die Überarbeitung des Bau- und Nutzungsreglements und hätte ursprünglich bis zum 31. Dezember 2018 umgesetzt werden müssen. Die Frist wurde bis Ende 2023 verlängert und kann nicht erstreckt werden. Ohne Anpassungen wird ansonsten kein Bauvorhaben mehr bewilligungsfähig sein. Gleichzeitig sollen die Gewässerräume festgelegt werden.

Vor Jahren wurde mit der Vorarbeit begonnen, indem die Bau- und Planungskommission Entwürfe ausgearbeitet hat. Damit die im Wasserbauplan festgelegten Gewässerraumlينien gleichzeitig in der Nutzungsordnung verankert werden können, wurde der Entscheid bezüglich Wasserbauplan der Gemeindeversammlung vom Dezember 2021 abgewartet.

Nun können, resp. müssen wir zügig auch dieses Geschäft behandeln. Wiederum ein langwieriger Prozess mit vorgeschriebenen Abläufen wie Mitwirkung, öffentliche Auflage, Vorprüfung, Beschluss in der Gemeindeversammlung und Genehmigung durch den Kanton.

Wir teilen unsere Kräfte ein, bearbeiten und verfolgen unsere Arbeit und bleiben dabei hoffentlich immer gesund.

Auch ihnen wünsche ich in der turbulenten und strapaziösen Zeit gute Gesundheit und Zufriedenheit.

Beste Grüsse

Silvia Mügeli

Vom Ratstisch ...

(Informationen zu Beschlüssen des Gemeinderats)

Petition an den Gemeinderat «JA zum Hochwasserschutz, Zerstörung der Natur NEIN»

Am 2.12.2021 hat Familie Wohler-Weiss, Mühlegasse 2, 2576 Lüscherz eine Petition mit insgesamt 58 Unterschriften bei der Gemeindeverwaltung Lüscherz eingereicht. In der Petition wurden folgende Begehren betreffend Wasserbauplan Dorfbach deponiert (Zitat):

«Wir verlangen vom Gemeinderat das Einlaufwerk des Entlastungskanals und den Geschiebe- und Holzfang an einem anderen Standort zu bauen. Über 500 m² schützenswerte Landschaft werden für dieses Werk zerstört. Ausserdem plant die Behörde, den ganzen Bachlauf von der Mühlegasse bis zum Gässli umzugestalten: die Bäume sollen gefällt, Büsche entfernt und die Uferbereiche umgestaltet werden (Technischer Bericht Seite 47). Wir sind nicht gegen einen effektiven Hochwasserschutz und eine Renaturierung des Dorfbachs Lüscherz. Wir sind aber gegen eine Zerstörung eines Stücks natürlichen Baches. Und es gibt geeignete Standorte. Deshalb verlangen wir vom Gemeinderat Lüscherz das Einlaufwerk des Entlastungskanals und den Geschiebe- und Holzfang an einem anderen Standort zu bauen».

Stellungnahme des Gemeinderats

Gestützt auf Art. 27 des Organisationsreglements der Einwohnergemeinde Lüscherz hat jede Person das Recht, Petitionen an Gemeindeorgane zu richten. Der Gemeinderat hat die Petition zur Kenntnis genommen, diskutiert und der Familie Wohler in zwischen Antwort erstattet. Die Forderungen wurden in der letzten Gemeindeversammlung erörtert.

Das Projekt «Hochwasserschutz und Revitalisierung Dorfbach» war für die Gemeindeversammlung vom 4.12.2021 traktandiert, wurde im Lüscherzer-Info

November 2021 vorgestellt und den anwesenden Stimmberechtigten präsentiert. Vorgängig wurde das Verfahren zur Beschlussfassung über den Wasserbauplan gestützt auf die gesetzlichen Vorgaben abgewickelt. Es fanden Informationsveranstaltungen statt und mit allen direkt Betroffenen gab es Begehungen und Verhandlungen. Im Rahmen des Vorprüfungsprozesses wurde das Projekt von allen massgeblichen Amtsstellen (Bsp. Fischerei, Naturschutz, Wald etc.) eingehend geprüft und aufgrund der Berichte mehrmals optimiert; es wird jetzt von all diesen Amtsstellen zur definitiven Bewilligung empfohlen.

Der Gemeinderat teilt die in der Petition gemachten Aussagen und Befürchtungen nicht. Die Uferbereiche zwischen Mühle und Gässli sollen weder gerodet noch zerstört, vielmehr sollen sie sukzessive ökologisch aufgewertet werden. Der Standort des Einlaufwerks als Herzstück der Sanierung wurde sorgfältig mit Fachleuten erarbeitet und in Variantenvergleichen evaluiert. Schliesslich wurden diese auch von einer privaten Naturschutzorganisation kritisch hinterfragt – mit demselben Resultat.

Die Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2021 hat dem Wasserbauplan «Hochwasserschutz mit Revitalisierung des Dorfbachs» mit 40 Ja- zu 3 Nein-Stimmen zugestimmt. Ebenfalls wurde der für die Umsetzung benötigte Kredit von 3,4 Millionen mit 40 Stimmen angenommen. Dies geschah in Kenntnis der Petition. Der Gemeinderat sieht damit keinen weiteren Handlungsbedarf.

Wie weiter? Bis im Juli 2022 wird nun mit der Genehmigung des Wasserbauplans und mit dem Finanzbeschluss des Kantons Bern gerechnet. Gleichzeitig wird von der Kantonsbehörde auch über die offenen Einsprachen entschieden – von ursprünglich 11 Einsprachen sind 3 noch hängig. Mit der Umsetzung des Wasserbauplans kann erst begonnen werden, sobald dieser rechtskräftig ist. Der Zeitpunkt hängt davon ab, ob Einsprachen gutgeheissen oder auf dem Rechtsweg weitergezogen werden.

Wärmeverbund

Projekt verzögert

Zur Realisierung des im Juni 2021 beschlossenen Wärmeverbundes Lüscherz erfolgte im Oktober / November die Ausschreibung für die Arbeiten des «Generalplaners Wärmeverbund». Gestützt auf das Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen des Kantons Bern (ÖBG) erfolgte sie im Einladungsverfahren. Leider ist in der ordentlichen Frist nur eine einzige Offerte eingegangen, welche die erforderlichen Vorgaben erfüllte.

In dieser Situation war es dem Gemeinderat nicht möglich, den Auftrag zu vergeben, da mit einem einzigen Angebot gemäss ÖBG kein wirksamer Wettbewerb möglich

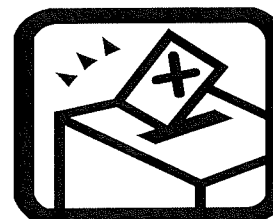
ist. Zudem wurden wesentliche Fragen zum Vorprojekt und der ursprünglichen Kostenschätzung aufgeworfen, die der Gemeinderat zunächst klären will, bevor die nächsten Schritte zur Realisierung gemacht werden.

Ein externes Unternehmen wird anfangs Februar 2022 beauftragt, eine Plausibilisierung des Vorprojekts durchzuführen und die Wirtschaftlichkeit unter den aktuellen Voraussetzungen nochmals zu überprüfen. Die Preise für Rohstoffe sind gestiegen und wegen der Verzögerung drohen mögliche Wärmebezüger vorzeitig abzuspringen.

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass die Zeit drängt. Er ist bestrebt, mit dem komplexen und aufwändigen Projekt rasch voranzukommen und sowohl Interessenten wie die Öffentlichkeit möglichst bald über das weitere Vorgehen zu informieren.

Wahl- und Abstimmungsausschuss 2022

Für die Abstimmungswochenenden des Jahres 2022 wurden folgende Mitglieder bestimmt:



13. Februar 2022	Grimm Daniel
	Gutjahr Marc
27. März 2022 GR- + RR-Wahlen	Mitglieder ständiger Wahlausschuss
15. Mai 2022	Grimm Jasmin
	Grimm Lorenz
25. September 2022	Grimm Marc
	Grimm Michelle
27. November 2022	Grimm Natascha
	Grimm Priska
Ersatz	Grimm-Otter Debbie
	Hümbeli Marcia

Die Aufgebote erfolgen ca. 6 Wochen vor dem jeweiligen Abstimmungswochenende. Die Ersatzpersonen werden nur aufgeboden, wenn eine Person verhindert ist (ca. 4 Wochen vor dem Abstimmungstermin).

Aus der Verwaltung...

Öffnungszeiten Abfallsammelstelle ARA

Entsorgungsstelle für Glas, PET, Altöl,
Kleider, Weissblech, Alu, Nespresso-Kapseln,
Haushaltbatterien und Grüngut.

Mittwoch, 13:00 – 20:00 Uhr (Sommerzeit)
Mittwoch, 13:00 – 17:00 Uhr (Winterzeit)
Samstag, 09:00 – 16:00 Uhr
(Sommer- und Winterzeit)

Alteisen-, Karton- und Papiersammlung

Das **gebündelte Altpapier** kann gleichzeitig mit dem Alteisen und dem Karton im zusätzlichen Container bei der Sammelstelle ARA deponiert werden.

Die Sammlung findet wie folgt statt:

Samstag

26. Februar 2022
18. Juni 2022
22. Oktober 2022

von 09:00 – 16:00 Uhr

Neben Alteisen wird gleichzeitig folgendes Material zur Entsorgung angenommen:

Autobatterie	gratis
Elektrische/Elektronische Geräte	gratis
Elektro Spielzeug	gratis
Kühlschrank/Tiefkühltruhe	gratis
Waschmaschine/Trockner	gratis
Neonröhre ganz	gratis

Es wird kein Sperrgut entgegengenommen. Details siehe Entsorgungsblatt.

Schuttmulde ARA-Sammelstelle

In der Schuttmulde dürfen Bauschutt (Bsp. Beton, Backsteine, Ziegel, Eternit und Tontöpfe) in **kleinen** Mengen (max. 1 Schubkarre) deponiert werden.

Plastik- und Kunststoffgegenstände sind nicht erlaubt.

Häckseldienst bei der ARA

Gehäckselt wird **nur Baum- und Hecken-schnitt**. Gartenabfälle und Laub gehören in den privaten Kompost oder können in der Grünmulde entsorgt werden. Auch Erde und Steine gehören **nicht** zum Häckselgut!

Der Häckseldienst ist wie folgt geöffnet:

**Samstag, 13. November 2021 bis
Samstag, 2. April 2022**

Die Anlieferung des Häckselguts hat während den Öffnungszeiten der Abfallsammelstelle zu erfolgen. **Das Deponieren von Material ausserhalb der publizierten Daten ist zu unterlassen.**

Auf Wunsch kann der Service vor Ort gegen Bezahlung bei Hans-Rudolf Anker, Natel 079 233 74 27, bestellt werden.

Weitere Informationen

Schuttmulde ARA-Sammelstelle



So nicht!

Leider werden in der Schuttmulde vermehrt Abfälle jeglicher Art entsorgt. Dies führt zu hohen Entsorgungsgebühren und zwingt den Gemeinderat, bei wiederholten Vergehen, das Angebot der regelmässigen Entsorgungsmöglichkeit zu überprüfen und mögliche Sanktionen zu treffen.

In der Schuttmulde dürfen Bauschutt (Bsp. Beton, Backsteine, Ziegel, Eternit und Tontöpfe) in **kleinen** Mengen (max. 1 Schubkarre) deponiert werden.

Kunststoff, Glas, Isolationsmaterialien und dergleichen gehören nicht in die Schuttmulde und müssen über den privaten Hauskehricht entsorgt werden!

Helfen Sie mit, das bestehende Angebot diszipliniert zu nutzen!

Winterdienst Gemeindestrassen

Auch diesen Winter sind Schneeräumung und Glatteisbekämpfung wieder nötig. Wir bitten Sie, die Autos so zu parkieren, dass Gemeindestrassen und Trottoirs jederzeit mit dem Schneepflug geräumt werden können.

Grundsätzlich ist das Abstellen von Fahrzeugen auf Gemeindestrassen nur innerhalb von markierten Parkfeldern erlaubt.

Für allfällige Beschädigungen von nicht korrekt parkierten Fahrzeugen wird jegliche Haftung abgelehnt.

Biber und Bäume unter Schutz

Zwischen Lüscherz und dem Hagneckdelta wohnen mehrere Biberfamilien, die im Winter immer mehr Spuren an Bäumen und Sträuchern hinterlassen. Zuletzt knabberten sie auch an den Platanen und den alten Kopfweiden beim Hafan.

Die Uferzonen stehen unter Naturschutz und sind über weite Teile im Besitz des Kantons, der auch für den Unterhalt verantwortlich ist. Um einzelne, landschaftlich und ökologisch wertvolle Uferbäume vorsorglich vor Biberfrass zu schützen, wurden sie nun mit Drahtgeflecht umwickelt. Biber sind geschützt und dürfen weder gejagt noch gefangen werden.



Am Bielersee finden sich Pfahlbaufunde aus der Steinzeit bis in die Bronzezeit. Sie sind so bedeutend, dass sie als «Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen» Aufnahme ins Verzeichnis der UNESCO-Welterbestätten fanden und unter besonderen Schutz gestellt wurden. Reste mehrerer Siedlungen finden sich auf dem Seegrund vor der Badewiese und der Hafeneinfahrt von Lüscherz. Weil diesen die Zerstörung durch die Ufererosion droht, findet zurzeit eine Tauchgrabung statt, um die bereits stark erodierten Zonen auszugraben und zu dokumentieren und die erhaltenen Zonen längerfristig zu schützen. Im Gespräch mit Lukas Schärer vom Archäologischen Dienst des Kantons Bern gehen wir der Sache im See auf den Grund und machen uns ein konkreteres Bild von Lüscherz vor knapp 5000 Jahren.

Fragen: Urs Wehrli

Antworten: Lukas Schärer, Tauchequipe Berner Unterwasserarchäologie

Steinzeit oder Bronzezeit – kann das Alter der Pfahlbausiedlungen von Lüscherz genauer angegeben werden?

Die Siedlungen von Lüscherz «Dorfstation» stammen aus der Steinzeit, sie sind rund 6000 bis 4500 Jahre alt. Dank der Dendrochronologie, einer Methode zur Datierung von Hölzern anhand ihrer Jahrringe, können wir die Funde vor dem Hafen zum Teil aufs Jahr genau datieren. Die ältesten Pfähle wurden um 2800 vor Christus in den Boden gerammt. Wir stellen Spuren bis ca. 2700 vor Chr. fest.

Standen die Häuser damals über dem Wasser oder am «trockenen» Ufer?

Das kann nicht genau gesagt werden und war vielleicht auch von der Jahreszeit abhängig, denn der Seespiegel schwankte damals enorm. Wir gehen auch davon aus, dass die Bauten alle paar Jahre wieder neu platziert wurden – da war viel Dynamik.

Wie gross war so eine Siedlung, wie viele Familien lebten hier?

Ähnliche Siedlungen am See waren von höchstens ein paar hundert Menschen bewohnt. Von Lüscherz wissen wir es nicht, weil nicht die ganze Fundstelle untersucht werden kann. Ein Teil liegt unter der Badewiese und ein Teil wurde auf dem Seegrund zerstört, weil man dort Material für die Aufschüttung ausbaggerte. Leider war man sich in den 50er-Jahren der Bedeutung der Fundstelle noch nicht so bewusst.

Wie lebten die Menschen damals? Wie kann man sich das steinzeitliche Lüscherz auch landschaftlich vorstellen?

Die Menschen betrieben bereits Ackerbau und hielten Haustiere. Im heutigen Dorfkern dürften ein paar Äcker gelegen haben; rundherum war sonst überall Wald. Es gab Getreidesorten und Hülsenfrüchte; domestizierte Wildschweine, Schafe, Ziegen und eine Art Rindvieh. Hunde wurde bereits ganz früh gehalten und teilweise auch gegessen. Zur Ergänzung wurde auch gejagt, zum Beispiel Rehe, Hirsche, Wildschweine und bestimmt auch Biber.

Und wie wurde gefischt?

Bei Sutz fanden wir Reste eines Fischernetzes aus der Zeit. Gefischt wurde auch mit Reusen, Angelhaken, Pfeilen und Harpunen.

Wie ist die jetzige Ausgrabung einzuordnen, erforscht Ihr Neuland oder sammelt Ihr bloss noch letzte Überbleibsel ein?

In Lüscherz waren schon sehr viele Sammler unterwegs. Nach der ersten Juragewässerkorrektion und vor der Aufschüttung der Badewiese lagen die Fundstellen zeitweise völlig offen. Da war ein regelrechter Boom und die Fundstücke wurden bis nach Übersee gehandelt. Steinäxte und Ähnliches finden sich in zig Museen und privaten Sammlungen.

Warum kommt Ihr denn trotzdem und gerade jetzt?

Der seeseitige Teil der Fundstelle auf dem Seegrund wird nun allmählich in tiefere Stellen wegerodiert. Und da sind immer noch archäologische Schichten, welche noch kaum berührt wurden. Wir konzentrieren uns auf diese Stellen – bevor es zu spät ist.

Und was findet Ihr da? Gibt es überraschende Funde?

Wir finden allerlei Relikte und Utensilien, wie sie bereits im Pfahlbaumuseum Lüscherz zu sehen sind. Für neue Erkenntnisse ist es noch zu früh. Die Objekte und Proben werden ins Labor des Archäologischen Dienstes nach Bern gebracht, dort im Detail analysiert und so gut es geht konserviert.

Besonders erscheint eine Pfeilspitze aus Silex mit gerader Basis der Widerhaken. Das Rohmaterial stammt aus der Region um Paris und verdeutlicht, wie weit die Handelsnetze der damaligen Menschen schon reichten.

Wie geht Ihr bei der Tauchgrabung vor?

Wir haben die gesamte Fundstelle gerastert und nehmen uns jeweils einen Schnitt von zehn Meter Breite vor, in dem wir die Schichten vorsichtig abtragen und die Pfähle kartieren. Dabei legen wir immer einen Quadratmeter frei. Aber wir bearbeiten nur die von der Erosion bedrohten Randbereiche der Siedlung. Den Kernbereich in Ufernähe vor dem Pingpong-Tisch berühren wir nicht. Der soll dann mit einer Kiesschicht dauerhaft geschützt werden. Vielleicht wird er von einer späteren Archäologen-Generation mit verfeinerten Methoden genauer untersucht. Dies ist im Sinne der UNESCO Konvention.

Hoppla, kann dann in dieser geschützten Zone noch gebadet werden?

Kein Problem, da kann nach Belieben geplanschelt und gepaddelt werden – mit einem Hauch Steinzeit und Welterbe.

Wie geht das Tauchen Mitten im Winter, ist noch niemand erfroren?

Ach wohin, wir haben dicke Neoprenanzüge, in denen wir trocken und warm bleiben. Bloss Hände und Füsse sind weniger gut geschützt. Trotzdem ist das Archäologie-Tauchen ein harter Job: die Ausrüstung wiegt über 40 kg – das geht durchaus in den Rücken. Wir lösen uns ab, jeder macht zwei bis drei Stunden unter Wasser – Frauen sind auch dabei. Nicht selten kriegen wir von vorwitzigen Eglis Besuch; denen passt es, dass wir allerlei Kleingetier aus dem Sand freisetzen.

Mehr wissen

Buch

«Die Pfahlbauer» - Am Wasser und über die Alpen; herausgegeben vom Archäologischen Dienst des Kantons Bern; 2013; 144 Seiten mit vielen Abbildungen und Visualisierungen; CHF 15. –. Zu beziehen beim Pfahlbau-Museum Lüscherz, josef.grimm@vtxmail.ch

Museen

- Pfahlbau-Museum Lüscherz – Sammlung Hans Iseli; im Untergeschoss des Gemeindehauses zusammen mit dem Ortsmuseum Lüscherz; www.pfahlbaumuseum-lüscherz.ch
- Neues Museum Biel (NMB): www.nmbiel.ch
- Pfahlbaumuseum Irlet Twann: www.fraubrunnenhaus.com

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag 10:00 – 12:00 Uhr
Dienstag 10:00 – 12:00 und 15:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch 10:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag 10:00 – 12:00 Uhr
Freitag geschlossen
sowie nach Vereinbarung

Telefon 032 338 12 27
Mail info@luescherz.ch

Besuchen Sie uns unter



www.luescherz.ch

Ausgabedaten Lüscherzer-Info 2022

Eingabeschluss

Nr. 2 22. April 2022
Nr. 3 29. Juli 2022
Nr. 4 21. Oktober 2022

Verteildatum

20. Mai 2022
26. August 2022
18. November 2022



Wichtige Telefonnummern für Notfälle

Polizei
117

Feuerwehr
118 oder 112

Ambulanz
144

Störungsdienst BKW
0844 121 175

Wespenbekämpfung
076 270 29 60 Loos, Ins

Wildhut Kanton Bern
0800 940 100



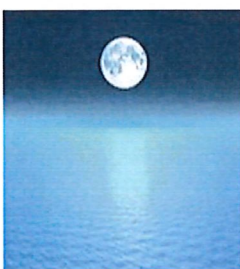
Gottesdienste und Veranstaltungen in Vinelz und Lüscherz

Sonntag, 30. Januar 2022, 09.30 Uhr	Gottesdienst im Gemeindesaal Lüscherz
Sonntag, 6. Februar 2022, 10.00 Uhr	Kirchensonntag in der Kirche Siselen
Sonntag, 20. Februar 2022, 09.30 Uhr	Gottesdienst in der Kirche
Sonntag, 27. Februar 2022, 09.30 Uhr	Gottesdienst im Gemeindesaal Lüscherz
Freitag, 4. März 2022, 19.00 Uhr	Weltgebetstag in der Kirche Gampelen
Sonntag, 6. März 2022, 09.30 Uhr	Gottesdienst Eröffnung der Fastenzeit in der Kirche
Sonntag, 20. März 2022, 09.30 Uhr	Gottesdienst im Gemeindesaal Lüscherz
Sonntag, 27. März 2020, 09.30 Uhr	Gottesdienst in der Kirche
Sonntag, 03. April 2022, 09.30 Uhr	Familiengottesdienst KUW 4 mit Abendmahl in der Kirche
Sonntag, 10. April 2022, 09.30 Uhr	Goldene Konfirmation in der Kirche
Freitag, 15. April 2022, 10.30 Uhr	Karfreitag mit Abendmahl im Gemeindesaal Lüscherz
Sonntag, 17. April 2022, 09.30 Uhr	Ostern mit Abendmahl in der Kirche
Sonntag, 08 Mai 2022, 20.00 Uhr	Abendgottesdienst in der Kirche
Sonntag, 15. Mai 2022, 09.30 Uhr	Familiengottesdienst KUW 3 in der Kirche
Sonntag, 22. Mai 2022, 09.30 Uhr	Gottesdienst im Gemeindesaal Lüscherz

Um allen Einwohnern die Gelegenheit zu bieten, die Gottesdienste im Nachbarort besuchen zu können, ist ein Gratisfahrdienst inklusive Rückfahrt eingerichtet. Anmeldungen jeweils bis Samstagabend 19.00 Uhr beim Pfarramt, Tel. 032 338 11 38.

Vollmondsingen

Das Vollmondsingen findet vorläufig nur in der Kirche Vinelz statt. Auf Wunsch vieler Teilnehmenden beginnt das Singen um 20.30 Uhr. Mit Zertifikat.



Mittwoch, 16. Februar 2022

Freitag, 18. März 2022

Samstag, 16. April 2022

Montag, 16. Mai 2022



Mittagstisch für alle

Für Familien, Senioren, für alle, die ein gemeinsames Essen schätzen...
Jeweils am ersten Freitag im Monat um 12.10 Uhr, abwechselnd im Gemeindesaal Lüscherz oder im Spycher in Vinelz. Mit Zertifikat.
Im Anschluss gemütliches Beisammensein und die Möglichkeit zum gemeinsamen Spaziergang.

04. Februar 2022

01. April 2022

04. März 2022

06. Mai 2022

Anmeldung: jeweils bis Mittwochabend 18.00 Uhr!
Beim Pfarramt Vinelz-Lüscherz, 032 338 11 38



Vorlesenachmittage im Pfarrhaus

Jeweils am Montag treffen wir uns zum Vorlesenachmittag im Pfarrhaus: Geschichten, Biografien, Erzählungen regen uns zu interessanten Gesprächen an. Zum z'Vieri gibt es Kaffee mit einer süssen Überraschung. Bitte Maskenpflicht beachten.
Immer montags von 14.00 – 16.00 Uhr, Dorfstrasse 23 im Pfarrhaus:

07. Februar 2022

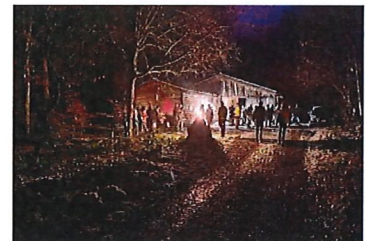
28. Februar 2022

07. März 2022

KIWI-Woche

Kinder-Willkommen, in den Frühlingsferien vom **11. bis 14. April 2022** findet voraussichtlich die beliebte KIWI-Woche statt, in der Gemeinschaft und Erleben rund um ein biblisches Thema im Mittelpunkt stehen. Weitere Infos auf der Homepage.

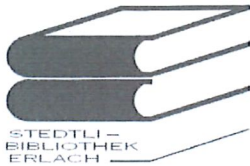
Rückblick



Die Kirchgemeinde und der Tourismus Lüscherz bedanken sich herzlich bei allen Helfern, die den Samichlousanlass am 6. Dezember 2021 möglich gemacht haben.

Alle KUW Daten sowie weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:

www.kirchevinelzluescherz.ch



ERLACH

GALS

LÜSCHERZ

TSCHUGG

VINELZ

Aus der Stadtbibliothek Erlach

Das Team der Stadtbibliothek Erlach, wünscht

Ihnen und Ihren Angehörigen für das Jahr 2022 von Herzen viel Freude, Zufriedenheit, Glück und vor allem beste Gesundheit.

Wir freuen uns sehr, wenn wir Sie auch dieses Jahr zu unseren Kundinnen und Kunden zählen dürfen.

Lesetipps aus der Stadtbibliothek



Blutrote Tulpen
Ibon Martín

Thriller

Eine blutrote Tulpe für jedes Opfer....
Ein perfider Killer erschüttert die baskische Kleinstadt Gernika. Die unterschiedlichen Morde haben eines gemeinsam; bei jedem Opfer wird eine rote Tulpe gefunden. Jede Spur um den Fall zu lösen, verliert sich ins Nichts.

Spannender Auftakt einer neuen, spanischen Thriller-Reihe



Vor uns das Meer
Alan Gratz

Jugendbuch

Drei Jugendliche. Drei Jahrzehnte. Eine Hoffnung.
Josef ist 11, als er 1939 mit seiner Familie aus Deutschland vor den Nazis fliehen muss. Isabel lebt im Jahr 1994 in Kuba, leidet Hunger und begibt sich auf eine gefährliche Reise in das verheißungsvolle Amerika. Und der 12-jährige Mahmoud, der im Jahr 2015 seine zerstörte Heimatstadt Aleppo verlässt, um in Deutschland neu anzufangen. Ein Buch über Vertreibung und Hoffnung, über die Sehnsucht nach Heimat und Ankommen



Was wir Frauen wollen

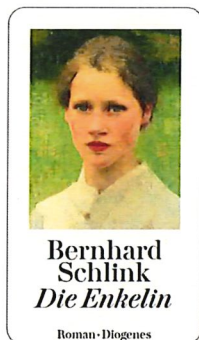
Isabel Allende

Dank des Erfolgs ihres Romans «Das Geisterhaus», konnte Allende schon früh ein unabhängiges, selbstbestimmtes Leben führen.

Etwas, was Millionen von Frauen bis heute verwehrt ist. Mit klaren Worten, aber auch viel Selbstironie, beschreibt die Autorin

Sequenzen dieses Weges, der von Anfang an von ihrer tiefen

Überzeugung geprägt war, dass wir alle gleichberechtigt sind. Schon bald begann sie sich für andere einzusetzen.



Die Enkelin

Bernhard Schlink

Roman

Birgit ist zu Kaspar in den Westen geflohen, für die Liebe und die Freiheit. Erst nach ihrem Tod entdeckt er, welchen Preis sie dafür bezahlt hat. Er spürt ihrem Geheimnis nach, begegnet im Osten den Menschen, die für sie zählten, erlebt ihre Bedrückung und ihren Eigensinn. Seine Suche führt ihn zu einer völkischen Gemeinschaft auf dem Land und zu einem jungen Mädchen, das in ihm den Grossvater und in dem er die Enkelin sieht.

Aktuelles sowie Informationen über eine eventuelle Änderung der Situation **finden Sie auf der Erlachseite** <www.erlach.ch> **unter den Quicklinks: „Bibliothek“.**

Bei Fragen kontaktieren Sie uns gerne per Mail <bibliothek@erlach.ch> oder während unseren Öffnungszeiten per Tel. 032 338 24 74 oder direkt in der Stedtlibibliothek Erlach.

Öffnungszeiten :

Dienstag	:	16:30 - 18:30 Uhr
Mittwoch	:	18:00 - 20:00 Uhr
Donnerstag	:	16:30 - 18:30 Uhr
Samstag	:	10:00 - 12:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Stedtlibibliothek, der Treffpunkt im Herzen von Erlach.

Erika Sandmeier

Wo steht meine Gemeinde im Schweizer Vergleich?

Es gibt im Energiebereich verschiedenste Indikatoren, welche einen Vergleich mit anderen Gebäuden und auch anderen Gemeinden zulassen. Seit diesem Jahr gibt es auf der Homepage von EnergieSchweiz das Tool EnergieReporter. Dort erfahren Sie den aktuellen Stand in den ausgewählten Bereichen Elektroautos, Produktion Solarstrom und Anteil erneuerbare Energie beim Heizen für jede Schweizer Gemeinde.

Der Wert „Elektroautos“ zeigt auf, wie gross der Anteil elektrisch angetriebener Fahrzeuge im Strassenverkehr in Prozent ist. Ende August 2021 sind 1.4% aller Autos in der Schweiz elektrisch angetrieben. Als Elektroautos gelten alle Fahrzeuge mit einem elektrischen Antrieb, einem elektrischen Antrieb mit Range Extender oder einem Wasserstoff/elektrischen Antrieb.

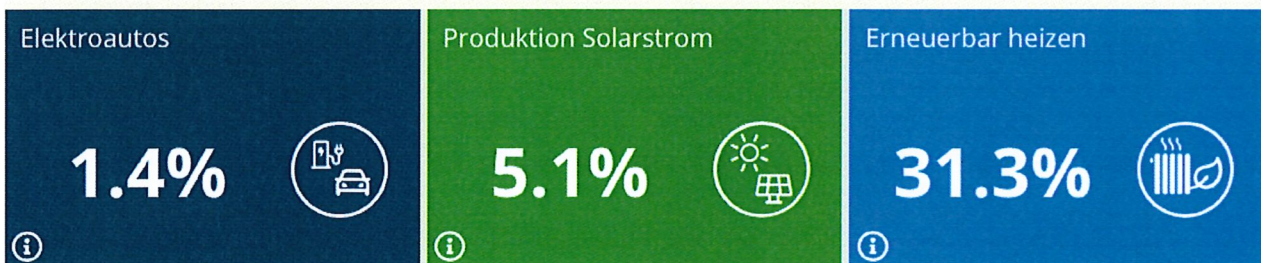
Der Wert „Produktion Solarstrom“ zeigt auf, wie viel Prozent des realisierbaren Solar-Potentials auf Dachflächen bereits für die Stromproduktion mit Photovoltaik (PV) Anlagen genutzt wird.

Aktuell wird in der Schweiz 5.1% des Solar-Potentials für die Stromproduktion genutzt. Die installierte Leistung setzt sich aus allen bestehenden PV-Anlagen zusammen, die für eine Förderung durch den Bund im Einspeisevergütungssystem (EVS) oder für die Einmalvergütung (EIV) angemeldet worden sind. Die grosse Mehrheit aller PV-Anlagen in der Schweiz ist in einer dieser beiden Datenquellen registriert.

Der Wert „Erneuerbar heizen“ gibt an, wie viel Prozent der Gebäude ein erneuerbares Heizsystem installiert haben. Aktuell verfügen in der Schweiz 31.3% der Gebäude über ein erneuerbares Heizsystem. Für die Erhebung werden alle Gebäude in einer Gemeinde berücksichtigt, welche über ein installiertes Heizsystem mit Wärme versorgt werden. Die Gesamtanzahl der Heizsysteme setzt sich aus allen registrierten Systemen für die Wärmeerzeugung zusammen.

Die Daten werden monatlich aktualisiert.

Link zum [EnergieReporter](#).



Die Solarregion Seeland fördert gemeinsame Aktivitäten im Solarbereich bei den Seeländer Gemeinden. Der erreichte Zubau von Photovoltaikanlagen (Zielerreichungsgrad) wird im jährlichen [Solarmonitoring](#) ausgewiesen, womit ein weiterer Vergleich unter Gemeinden besteht.

Auskunft zu Energiethemen und zum Beispiel auch eine persönliche Energieberatung bei Ihnen zuhause (unter Einhaltung der Corona-Massnahmen)

erhalten Sie von Kurt Marti von der Energieberatung Seeland (Tel. 032 322 23 53). Aktuelle Informationen finden Sie auf www.energieberatung-seeland.ch



Steuererklärung vollständig elektronisch einreichen – **auch Belege!**

Wussten Sie, dass Sie **Belege elektronisch einreichen** können und Sie nicht per Post einschicken müssen? Klicken Sie auf «**Beleg hinzufügen**» und wählen Sie zwischen:

Per Smartphone



Wenn Sie Papierbelege haben und diese nicht scannen können, dann fotografieren Sie die **Belege mit Ihrem Smartphone** und laden Sie sie hoch.

Per Computerablage



Haben Sie Ihre Belege als PDF auf Ihrer **Computerablage** abgespeichert? Dann wählen Sie die Dokumente aus und laden Sie diese hoch.

Weitere Vorteile von BE-Login

- Steuererklärung vollständig elektronisch freigeben und einreichen
- eSteuerauszug hochladen
- Verschlüsselte Datenübertragung
- Steuererklärung für Dritte ausfüllen: z. B. für Ihre Eltern und als Treuhänder/-in oder als Organisation für Ihre Kunden und Kundinnen
- Stand der Rechnungen, Veranlagungen sowie Zahlungen abfragen
- Einzahlungsscheine bestellen
- Einsprachen online einreichen

Mit der «Demoversion» können Sie das Online-Ausfüllen sowie den Beleg-Upload unverbindlich ausprobieren!

Informationen finden Sie unter www.taxme.ch